

Begrüßung

Prof. Dr. Hans Richter

Vorstandsvorsitzender,

**Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft und Wirtschaft - GFWW - e. V.
Frankfurt (Oder)**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

im Namen des Mitveranstalters, der Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft und Wirtschaft – GFWW – e. V., begrüße ich Sie auf das Herzlichste auf dem 3. Photovoltaik - Meeting an der Hochschule Lausitz in Senftenberg.

Das Photovoltaik – Meeting ist mittlerweile zu einer guten Tradition geworden, auf dem sich die Hochschule Lausitz deutlich auf einem der für die Zukunft wichtigen Technologiefelder Brandenburgs, aber auch Europas, positioniert und die GFWW ihr Anliegen umsetzt, durch enge Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft beim Ausbau einer modernen Technologiestruktur in Brandenburg mitzuwirken. Mit dem Thema „Anlagen für Netz- und Inselbetrieb“ wird ein Feld der Photovoltaik aufgegriffen, das auf den weiteren Ausbau der Wertschöpfungskette nach der Zell- und Modulfertigung setzt, mit einer weiteren Veredelung und der Chance auf hohe Margen und attraktive Marktsegmente und das sich als Zukunftsfeld für die Wirtschaft in dem Hochtechnologie- und Exportland, wie es Deutschland ist, erschließen lässt.

Im Bereich der Zell- und Modulfertigung ist die Photovoltaikindustrie seit gut 2 Jahren in die Konsolidierungsphase eingetreten /1/. Bezogen auf die Modulfertigung ist China der führende Standort, bei der installierten Leistung Deutschland. Die Folien 1 und 2 belegen diese Entwicklung, dargestellt für den Zeitraum 2000 bis 2010 /2/. Damit einher geht eine weitere Reduzierung der Fertigungskosten, die sich gemäß der PV - Roadmap von SEMI Europe /3/ auch fortsetzen wird.

Es ist daher naheliegend und schlüssig, dass sich das Augenmerk in F & E zukünftig verstärkt auf Fragen der Effizienzsteigerung nach dem Modul ausrichtet und hier den Netz- als auch den dezentralen Netzbetrieb einbezieht. Hier tut sich auch ein attraktives Geschäftsfeld für Existenzgründer auf und wo ist es naheliegender, junge Leute dafür zu gewinnen als an einer Hochschule.

Der Konkurrenzdruck bei der Zell- und Modulfertigung wird sich weiter erhöhen. Für 2011 kann mit einer installierten Leistung von 20 GW gerechnet werden, die Fertigungspotentiale weltweit liegen deutlich darüber. Die Chancen für Systemanbieter werden sich erhöhen. Bei der Effizienzsteigerung der Photovoltaikanlagen ist mit Innovation aus der Leistungselektronik durch zunehmenden Einsatz neuer Werkstoffe, wie SiC und GaN, zu rechnen. Gerade die Applikation dieser Innovation in der Photovoltaik und Windenergie bieten die Möglichkeit eines Schubs dieser Lösungen zu großvolumiger Produktion bei Einsatz der ansonsten kostenintensiven Materialien und beflügeln somit Entwicklungen in der Leistungselektronik.

Wenn man sich das Energieangebot weltweit betrachtet, so sieht man, wo die größten Energiebedarfe liegen. Damit verbunden ist die Forderung nach dezentralen Netzen. Hier ist ein Markt vor der Erschließung, der für eine Exportnation äußerst attraktiv ist.

Mit dem Vortragsprogramm ist eine gute Grundlage für eine ausführliche Diskussion gegeben. Sehen wir gemeinsam einem erfolgreichen 3. Photovoltaik – Meeting entgegen, das 2012 schon wieder fortgesetzt werden wird.

¹ H. Richter, Tagungsband 5. Technologietag Mitteldeutschland 2009 „Photovoltaik – Herausforderung und Perspektive“, S. 9/10, Herausgeber GFWW

² Arnulf Jäger-Waldau, European Commission, DG Joint Research Centre Institute for Energy, Renewable Energy Unit, “PV Status Report 2010” (S.13 und 15 durch Daten für 2010 erweitert),

³ “PV Roadmap for Crystalline Silicon”, SEMI PV Group / CTM Group, März 2010